

zwei Eintrittskarten ausgeteilt werden, andererseits Mitglieder haben sich durch ihre Mitgliedsbeiträge auszuweisen.

— [Der Zirkelbander deutet sich an, er werde seine aber auch im Himmelslichte der Welt zu zeigen, seine unterirdische Welt sich die Mitglieder mit ihren Familien für 7, Uhr in „Weißler-Salon“ versammeln. (Siehe Inserat in heutiger Nummer).]

— [Der Zirkelbander „Guts Muths“] leitet am Sonntag, den 18. Juni, im „Wintergarten“ sein 17. Stiftungsfest, bestehend in Konzert, Theater, Vergnügung und Ball. Verschiedene ausführende Vereine sind hierzu eingeladen worden. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, haben Zutritt.

Ueber das neue Fürstorge-Erziehungsgesetz sowie zur Gründung eines Fürstorge-Bereins

Es geht aus dem „Germania“-Artikel vom 27. d. d. über die Verhältnisse unterer Armenverhältnisse, Herr Stadtrat Müller, von dem im Auftrag der Armenkommission auch die Ausarbeitung der Verordnungen ausgeht, vor. Eigentlich war nur eine Armenpfleger-Vereinbarung beabsichtigt, aber das Interesse für die Sache hatte über den Armenpfleger noch zahlreiche Vertreter der Geistlichkeit, Lehrkräfte, des Volkes, der Frauenvereine und Wohlthätiger, die sich durch ihre Unterstützung und Wohlthaten im Dienste der Armen, sowie durch ihre Zahl einzelner Wohlthätiger herbeigeführt. Herr Stadtrat Müller erklärte am 27. in großen Zügen den Inhalt des am 1. April dieses Jahres in Kraft getretenen Fürstorge-Erziehungsgesetzes, das der Grundlag bedienter ist, und die Bestimmungen, die sich auf die Gründung des Fürstorge-Erziehungsgesetzes beziehen. Der frühere Rechtszustand bei einer Zwangsverpflichtung der Kinder dürfte auf den Bestimmungen der §§ 90 und 91 des Allg. Landrecht, wonach den Eltern durch Verzicht des Vormundschaftsgerichts die Kinder fortgenommen werden und sie auf Kosten der Eltern anderen Familien übergeben konnten, wenn die Eltern die Kinder „gerathen mitzubehalten, zum Hören verurteilt oder ihnen den nötigen Unterhalt verweigern.“ Es trat aber kein öffentliches Verbot für die Kosten ein. 100 Jahre später (1871) führte der § 55 des Allg. Landrecht vor, daß gegen jugendliche Personen im Vollmündigen Alter „also vor Vollendung des 12. Lebensjahres“ infolge Vergebung einer strafbaren Handlung nach Maßgabe der landesgesetzlichen Vorschriften verfahren werden, die insbesondere in eine Erziehungs- oder Besserungsanstalt gebracht werden konnten. Es trat also das Zwangs-Gezetz vom 18. März 1878 unter Vorbehalt des Vorstands und Handlung über obige Bestimmungen hinaus und dehnte die Befugnis zur Zwangsverpflichtung bis zum 16. in außergewöhnlichen Fällen bis zum 18. Lebensjahre aus. Die Novelle von 1884 getratte sogar, bis zum Lebensalter von 18 Jahren hinanzutreten. Von 1878 bis 1889 wurden auf Grund dieses Gesetzes 13. März 1878 unter Vorbehalt des Vorstands die Zwangsverpflichtung der Eltern durch den Staat einen kleinen Fortschritt. Trotz dieser hohen Zahl sah man ein, daß die alten Bestimmungen — strafbare Handlung vom 7.—12. Lebensjahre — nicht weit genug gefaßt seien und man dehnte die Grenzen erheblich aus. Die Grundzüge des neuen Fürstorge-Erziehungsgesetzes vom 2. März 1900 sind in den Bestimmungen des Bürger-G.-B., seines Einführungsgesetzes und des Straf-Gesetz-Buchs. Dennoch ist die Ueberweisung in Fürstorge-Erziehung anzuft, wenn Verwahrlosung zu befürchten ist, und zwar unter folgenden Voraussetzungen: 1. wenn ein Kind eine strafbare Handlung begangen hat (§ 55 B.-G.-B.); wenn die Eltern aus irgendwelchen Gründen nicht in der Lage sind, die Erziehung zu übernehmen; 2. wenn ein Kind von 1 und 2, wenn 3. Unmöglichkeit der erzieherischen Mittel vorliegt (§ 135 Einf.-G.-B. § 5. B.-G.). Die Voraussetzungen der Fürstorge-Erziehung sind also wesentlich andere als beim Zwangs-Gezetz von 1878. In erster Linie haben sich die Altersgrenzen aus dem oben und unten vergrößert; früher war die Zwangsverpflichtung von der Geburt bis zum 18. resp. 21. Jahre. Auch war früher nur Strafverurteilung Voraussetzung, jetzt tritt der vorübergehende Charakter in den Hintergrund, und endlich war früher nur die gefällige Verwahrlosung, jetzt aber die gefällige und förmliche Verwahrlosung die Voraussetzung. Sehr wichtig ist auch beim neuen Gesetz, daß jetzt nicht bis 16. resp. 18. Jahre, sondern bis zum 18. resp. 21. Jahre, und zwar für beide Geschlechter, die Verwahrlosung, jetzt tritt der vorübergehende Charakter in den Hintergrund, und endlich war früher nur die gefällige Verwahrlosung, jetzt aber die gefällige und förmliche Verwahrlosung die Voraussetzung. Sehr wichtig ist auch beim neuen Gesetz, daß jetzt nicht bis 16. resp. 18. Jahre, sondern bis zum 18. resp. 21. Jahre, und zwar für beide Geschlechter, die Verwahrlosung, jetzt tritt der vorübergehende Charakter in den Hintergrund, und endlich war früher nur die gefällige Verwahrlosung, jetzt aber die gefällige und förmliche Verwahrlosung die Voraussetzung.

einem Ministerial-Erlass vom 28. Juli 1900. In der Strafrechtlich beurteilten Angelegenheit, die durch Gerichtsbarkeit unter Polizeiaufsicht gestellt sind, diese Aufsicht nicht mehr durch Polizeibehörde, sondern durch Vermittelung des Fürstorge-Bereins stattfinden, damit dem Verurteilten das Verbleiben in einer geordneten Tätigkeit nicht erschwert wird. Ramentisch zeigt die letzte Bestimmung von höherer Symmetrie, deren letztendliche Wirkung nicht ausbleiben kann. Das Amt des Fürstorgers ist ein Ehrenamt; es sollen die besten Auslagen jedoch zurückgeführt werden. Das Gesetz habe allerdings auch seine Schattenseiten, die nicht unerwähnt bleiben dürfen. Momentlich werden viele leistungsfähige Eltern in der Kinderlos zu werden, um ihre leistungsfähigen Kinder weiterführen zu können. Die jüngeren Geschwister folgen dann in einiger Zeit den älteren nach. Das Ideal muß sein, daß das Fürstorge-Gesetz überhaupt nicht zur Anwendung kommt. Eine Anleitung zum richtigen Vorgehen soll der zu gründende Fürstorge-Berein geben. — Doch dieses Leben ungeheuer fortwährende die Aufzucht und die Aufzucht der Kinder, auf den einwirkenden Vätern ihren Beitritt zum Fürstorge-Berein zu erfüllen und zwar aus allen Ständen und Gewerben, damit man sich die Erziehung möglichst vieler Leute nutzbar machen kann. Die zweite Hauptaufgabe des Vereins soll ferner sein, der schichtlichen Jugend in ihrer arbeitsfähigen Zeit nützliche Beschäftigung und gesunde Erziehung in zuträglicher Gesellschaft zu verschaffen. Es bestehen hier zwar eine Reihe von Vorlesungen geleiteter Vereine, die den gleichen Zweck verfolgen, auch das Kaufmännische Erziehungsheim wirkt leistungsfähig nach dieser Richtung. Diese reichen aber bei weitem nicht für die in Frage kommenden Jugend (namentlich auch für die Arbeiterkinder und Fabrikmädchen) aus; sie bilden aber die beste Grundlage, um den Verein weiter auszubauen. Bedauerlich ist es, daß sich das Elternrecht zu wenig an diesen Jugendvereinen beteilig. Das ist nicht die Schuld der Vorleser, die haben sich lediglich bedient, daran trägt allein die Gleichgültigkeit der bürgerlichen Gesellschaft Schuld, und dieser Vorwurf trifft die gelebten Stände so gut wie die Sandwerker und Fabrikarbeiter, denn die Mitwirkenden der Verwirklichung hätten nur alle. Bei den neu zu gründenden Jugendvereinen sowie bei der praktischen Ausgestaltung der alten muß besonderer Wert auf Bewegung ihrer Mitglieder im Freien, an Spielen, Turnen etc. gelegt werden. Die Leiter dieser Vereine sollen in den Ausschuss des Fürstorge-Bereins, der etwa 40 Personen umfassen soll, gewählt werden. Der Ausschuss soll aus den allerbesten Vereinen bestehen zusammengefaßt werden. Eine erhebliche Rolle muß in dieser neuen Bewegung die Fortbildungsschule spielen, die auch hier demnach obligatorisch werden soll. Mit einem warmen Appell an alle Stände und an die Angehörigen der Frauenvereine, mitzuarbeiten an der überaus wichtigen Sache, schloß Redner seine sehr behäufte aufgenommene Darlegungen. In der darauffolgenden

Diskussion schlossen sich sämtliche Redner den von Herrn Stadtrat Müller aufgestellten Grundrissen an und stimmten der Gründung eines Fürstorge-Bereins zu. Es wurde dann festgestellt, daß 123 Personen (Männer und Frauen) über die Erklärung hatten, worauf die Konstitution des neuen Vereins ausgearbeitet wurde. Zu einer demnach abgehaltenen Versammlung soll dann über die Statuten des Vereins und des Vorstand und Ausschuss gewählt werden.

Aus dem Leserkreise.

Woh mehr Luftverpeftung. Nicht nur im Norden der lieben Stadt Halle sind die ekelhaftesten Gerüche zu verriechen, sondern in allen Stadtteilen, besonders aber im Königswinkel, und zwar bei jeder Windrichtung. Dort entziehen dem lugenunheimlichen Königswinkelkanal aus jeder nicht dicht mit Wasser beschlossener Stellung die allfälligen Gase und bringen in die Häuser ein, die allfälligen Einwohner stets der Gefahr einer Erkältung an Typhus und Diphtherie ausgesetzt. Ohne zu wissen, welche Blute der frische Kanal auf seinem unterirdischen Gange einschlägt, kann man solche ohne gerade eine feste Nase zu haben — leicht verlocken: Man gebe nur dem Gerüche nach, dann wird man bald finden, daß der Kanal seine gewöhnlichen Fluten der Gewässer überläßt und im Verein mit dieser und den übrigen dort, an den Wänden und an der Wiese einmündenden Kanälen seine Drecke selbst bis Gleichheit und Gleichheit schick. Es mögen diesen die vielen industriellen Fabrikschornsteine und großen Schlote ihr reiches Hehl mit beitragen, da so wenig die einen wie die anderen geruch- und rauchfrei gehalten werden, doch die Hauptursache wird immer in den mangelhaften Kanalanlagen zu suchen sein. Die Wäter der Stadt würden sich sehr verdientlich machen, wollten sie endlich der großen Kanalfrage näher treten, oder wenigstens diesen unglücklichen Königswinkelkanal bald befestigen und durch einen neuen, feineren ersetzen, was in schon vor sechs Jahren geschehen sollte!

Anmerk. der Redaktion: Wir halten die Befestigung dieses Kanals, dessen Ausbesserungen in hohem Grade gesundheitsförderlich sind, für eine der dringlichsten Aufgaben der Stadt. Der Senat über den die Besondere des Vorbesorgten Frage führen, ist bestimmt gegenüber dem Ratungens dieses Kanals, der ein recht bedauerliches Licht auf die hygienischen Zustände Halle wirft, für welche die Stadterhaltung nicht sonderlich viel Interesse zu haben scheint, denn sonst könnte die derartige Luftverpeftung unmöglich in Verharmung fortbauert lassen.

Zur Notlage des Kleinhandels. Den Einleber des diese Epigramme tragenden Artikels bitten wir um gef. Bekanntgabe seines Namens und seiner Adresse. Die Redaktion.

Dehlschläger's Schuhwaaren

8 1/2 Mark sind nicht nur die besten, sondern auch die bequemsten.



Bestes braunes Leder, hell und dunkel.



Engl. und Wiener Schnitte mit hohen und niedrigen Absätzen.



Form Amerika.



Fabrikate der größten Schuhfabrik Deutschlands.



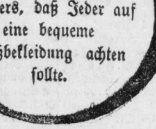
Dr. Labmann's Gesundheits-Schuhe.



Form Amerika.



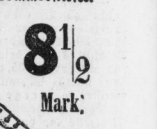
Form Amerika.



Garantie für jedes Paar, ob hoch oder niedrig im Preis.



Beste Ersatzstoffe der Schuhe Substrite.



Beste Ersatzstoffe der Schuhe Substrite.



Form Amerika.



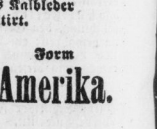
Form Amerika.



Garantie für jedes Paar, ob hoch oder niedrig im Preis.



Beste Ersatzstoffe der Schuhe Substrite.



Beste Ersatzstoffe der Schuhe Substrite.



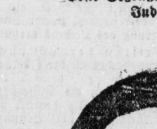
Form Amerika.



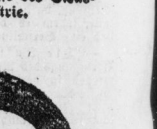
Form Amerika.



Garantie für jedes Paar, ob hoch oder niedrig im Preis.



Beste Ersatzstoffe der Schuhe Substrite.



Beste Ersatzstoffe der Schuhe Substrite.

Eigene Maßwerkstätte nebst Zuschneiderei und Stepperei.

Fr. Dehlschläger, 14 Schmeerstr. 14.

Gründet 1805. Fernsprecher 2005.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt



Infolge vorgerückter Saison
Jacket-Costume, Umhänge-Jackets, Paletots

zu ganz bedeutend ermässigten Preisen.

Hermann Hönicke,

Ecke Leipzigerstrasse am Leipziger Thurm.

Auf die Schaufenster-Auslagen mache aufmerksam.

Für Zahnleidende!
 Ich bin auf circa 14 Tage
 verreiselt.

Netz, Geiststrasse 21.

Schwerhörigen Hilfe

d. v. a. elekt. Ohrbrille, Sommer, Berlin,
 Turfstr. 100. Bismarckstr. 20. Erf.

Hilfe gegen Bluthod. Hagen,
 Hamburg, Bismarckstr. 20. Erf.

Kindergarten

im Stadt. conc. Seminar für Kinder-
 gärtnerinnen Paris 13.

Guterhalt. Brest

(edelsüßig) ist wegen Wohlgeschmack billiger
 zu verkaufen. Defschke Str. 6.

H. Ströfer

Dampfziegelei Nietloben
 bei Halle a. S.

Spezialität:

Gelbe, weiße u. rothe

Verblend- u. Rohbausteine



Hochfeuerfeste

Chamottesteine.

Gebrauchtes Geldschrant
 (mit Schlüssel) sucht H. Kite-
 mann, Selbstb., Baumstr. 15.

Eigene Speichen

150 Stuch. von 2 1/4 - 4" breit, im
 Ganzen oder kleinen Rollen hat preis-
 werth abgah. August Werwick,
 Kochstr. bei Zeßau.

Brennholz

H. Jahre 2 u. 25 bei Haus.
 Holzschliffabrik Gottesackerstr. 14.

Alterthümer.

Für ein auswärtiges Museum suche zu hohen Preisen zu kaufen:
 alte Porzellanfiguren u. Gruppen, einzelne schöne
 alte Zeller, ganze Service, werthvolle Dosen, Glas-
 cons, schöne alte Fächer, antike Möbel, alte
 Schmud. Für schwarze u. bunte engl. Kupferstiche
 werden besonders hohe Preise gezahlt.
 Offerten, auch aus der Umgegend, unter D. J. 3414 an Ru-
 dolf Mosse, Halle a. S.

F. W. Blasche, Schneidermeister,

Gr. Steinstraße 29 a.

Großes Stoff-Lager in- und ausländischer Stoffe.

Beste Ausführung. Billigste Preise. Schnelle Lieferung.

Total-Ausverkauf.

Ich bringe mein Gesamtwaarenlager zum Ausverkauf und habe,
 um vollständig eine ganz besonders günstige Kaufgelegenheit zu schaffen,
 das Waarenlager bestehend aus nur geringen Restmengen, Schuh-
 artikeln, Bekleidungs- u. enorm im Preise, zum Theil unter die Hälfte
 des früheren Preises, zurückverkauft. Die neuen Breiten sind in blau neben
 den alten ausgesetzt, u. a.: 4 farb. Keinen-Strassen früher 0.55, jetzt
 0.30, Wandstücken früher 0.45, jetzt 0.28, Serbitenr. früher 0.58, jetzt
 0.38, Escamatten jetzt u. 0.18 an, Polenträger früher 0.55, jetzt 0.36, etc.
 Eugen Glaser, Gr. Ulrichstraße 41.

Das Goodyear Welt- Schuhwaarenhaus

Leopold Sternberg

Große Ulrichstraße 9,

Part. u. 1. Etage

verkauft ausschließlich

Fabrikate ersten Ranges

zu äusserst civilen Preisen

und zeichnet sich das Schuhwerk ganz besonders wegen seiner

vorzüglichen Passform und Haltbarkeit aus.

Bruno Heydrich's Gesangschule.

Vom Oktober ab:

**Conservatorium
 für Musik u. Theater (Oper).**
 (Speziell Hochschule für Gesang.)

Klassen für:
 Solo-, Ensemble-, Chorgesang, Theorie,
 Clavier, Violine (Violin), Cello, Contrabaß.

In der Gesangsabtheilung:
Sonderklassen
 für: schon ausgebildete Künstler,
 für: stimmbegabte Dilettanten.
Auch Einzelunterricht

Vom 3. Juni ab:

**Eröffnung der Grundschule
 für Clavier und Theorie.**

Aufnahme in die Clavierklassen schon
 vom 7. Lebensjahre ab. Klassenunter-
 richt (zu drei Schülern), 8 Stunden,
 monatlich 3 Mark.

Anmeldungen für alle Fächer schon jetzt.

Eintritt
 für die Gesangsklassen jederzeit,
 " " Theorie und Clavierklassen vom
 3. Juni ab.

alle übrigen Fächer Anfang Oktober.
 Sprechstunden: täglich 12-1 u. 3-4 Uhr,
 ausser Sonn- und Festtage.

Bruno Heydrich,
 früher: Mitglied der Hoforchester
 Dresden und Weimars.

Herzogl. sächs. u. Herzogl. braunschw.
 Hofopernsänger. - Componist.
 Inhaber des Preiszeugnisses
 des Kgl. Conservatoriums für Musik
 und Theater in Dresden.

- Prospekte frei. -
 (Bis zum Oktober) Marienstr. 21, 1.

Grdl. Klavierunterricht,
 aber nur f. begabte u. fleißige Schüler.
 (1 Mark) Bismarckstr. 93, 1. r.

Curios! Kfad. Schnittzeichen u. Zu-
 schneiden seiner Damengarderobe etc.
 E. Neumann, Friedr.straße 34, III.

**Klavier-Musik
 mit Orgel**
 am liebsten
 bei billiger
 Rechnung
 IV. Serickstr. 4. v.

DÜRKOPP
 RADER
 Allen voran!

Herstell. von Dürkopp & Co. Bielefeld.

Schuhwaaren-Ausverkauf.

In Herren- und Damen-Stiefeln und Halben Schuhen habe
 einen großen Vorrath herabgesetzt zu verkaufen. H. H. Herren-
 Schuhen Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
 alle Sorten Blaus, Corb., Leber-, Tug- und Holzantifellein zu
 billigen Preisen.
 Fr. Fricke, Breitenstraße 2.
 - Bis 8 Uhr Abende geöffnet. -

Christophlack

als Fußbodenanstrich bestens bewährt,
 sofort trocknend und geruchlos,
 von Jedermann leicht anwendbar
 gelbbraun, magenta, eigen,
 unbleichend und granfarbig.
Franz Christoph, Berlin.
 Allein-Adt in Halle a/S.:
Heilmold & Co.,
 M. Wallsgott,
 in Döben: Ernst Schultze,
 in Döben: Emil Reich, Gemaltelch,
 in Zeitz: H. G. Strasser.

Schweißfuß

und dessen Folgeerscheinungen. Wund-
 feiß und fauler Geruch, werden nur
 allein sicher beseitigt durch das neue
 Streu- u. Pulver Patent Nr. 28182. Jeder
 dieses Mittel anwendende wird sich
 neue Schmerzen fühlen.
 In Halle bei M. Wallsgott.